

# Dieburger Jäger

Das Vereinsblatt der Dieburger Jägerschaft e.V.

Ausgabe 2019



**S** chott **Meisterbetrieb**  
**traßen + Tiefbau** GmbH

**Geschäftsführer Manuel Schott**

**Im Unterdorf 3 · 64385 Reichelsheim**

**Telefon 0 61 64 / 38 97 · Mobil 0 171 / 9 13 22 64**

**Wir bieten an:**

- Asphaltarbeiten
- Pflasterarbeiten
- Schneidarbeiten
- Kernbohrungen
- Rohrreinigungen
- Baustoffe & Recycling
- Kanal-/Wasseranschlüsse

# Inhaltsverzeichnis

## Unsere Themen

Vorwort .....	4
Vorstandsbericht .....	5
Einladung Jahreshauptversammlung .....	7
Projektwoche der Goethe Schule Dieburg .....	8
Wehrhaft bis zum Schluss (Nachsuche) .....	9
Bericht Ausbildungslehrgänge .....	11
Brauchbarkeitsprüfung 2018.....	14
Ankündigung "Biologie und Bejagung des Schwarzwildes" .....	15
Jubilare und Ehrungen 2018 .....	16
Obmann Jagdhornblasen .....	17
Obmann Schießwesen .....	19
Verstorbene Vereinsmitglieder .....	20
Berichte der Hegegemeinschaften .....	21
Rezept „Wildlende im Speckmantel“ .....	28
Bericht des Naturschutzbeauftragten .....	29

## Vorwort

Sehr geehrte Vereinsmitglieder,

es ist wieder soweit. Auf den folgen Seiten finden Sie einen Überblick über das Vereinsleben aus dem Jahr 2018 und einen kleinen Ausblick auf das kommende Jahr.

Bereits bei unserer letzten Jahreshauptversammlung hatte ich Sie gebeten, sich aktiv bei der Gestaltung unseres Mitteilungsheftes zu beteiligen. Gerne möchte ich als „gutes Beispiel“ dienen und werde dieses Jahr von einer interessanten Nachsuche berichten. Ich hoffe es gelingt mir sie zu animieren uns alle an Ihren Jagderlebnissen teilhaben zu lassen.

Des Weiteren möchte ich Sie daran erinnern, dass derzeit die Funktion des Pressereferenten im Vorstand unbesetzt ist. Hier suchen wir nach wie vor einen tatkräftigen Mitstreiter oder eine Mitstreiterin die uns unterstützt.

Ich würde mich freuen, wenn ich hier bei unserer Jahreshauptversammlung unseren Vorstand ergänzen könnte.

Ich wünsche Ihnen allen ein erfolgreiches, gesundes neues Jahr einen guten Anlauf und Waidmannsheil.

Matthias Schott

1.Vorsitzender

## Vorstandsbericht Dieburger Jägerschaft e.V.



Im Januar 2018 fand, fast schon traditionell, unsere erste Vorstandssitzung statt. Auch beim Neujahrsempfang des Jagdclubs Darmstadt waren wir wieder eingeladen und vertraten dort unseren Verein.

Im Februar hatte der Landesjagdverband zur Bezirksversammlung geladen. Trotz einer eher unglücklichen Terminierung auf den Mittwochabend vor „Weiberfastnacht“ wurde dieser Termin wahrgenommen. Insbesondere die Zukunft des Lehrreviers Kranichstein mit seiner Ausbildungseinrichtung des Landesjagdverbandes machte eine Teilnahme auch zwingend erforderlich. Leider konnten wir südhessischen Jagdvereine uns nicht durchsetzen und es wurde die Aufgabe der Lehreinrichtung beschlossen. Eine lange Tradition findet hier ihr Ende. Weiterhin fand eine erweiterte Vorstandssitzung zur Vorbereitung auf die Jahreshauptversammlung. Auch die Gesellschafterversammlung unseres Ausbildungsverbundes zur Jungjägerausbildung im Forsthaus Almen stand in Februar auf dem Programm.

Im März stand die Eröffnung der Messe Jagen, Reiten, Fischen, Offroad in Alsfeld auf dem Programm. Weiterhin wurden die Chronik zum 100jährigen Vereinsjubiläum fertiggestellt und zusammen mit den Einladungen zur Jahreshauptversammlung versendet.

Am 12. April fand unsere Jahreshauptversammlung statt. Neben den Neuwahlen stand auch die Abstimmung über die Änderung unserer Satzung sowie die Anpassung des Beitrages für das Jahr 2019 auf dem Programm. Leider konnte das Amt des Pressereferenten nicht besetzt werden. Diese Aufgaben werden seither vom Vorstand mit übernommen. Die beschlossene Satzungsänderung sollte uns noch über die folgenden

Monate beschäftigen. Erst nach langem Schriftverkehr und zahlreichen Erläuterungen wurden die Änderungen durch das Amtsgericht Darmstadt ins Vereinsregister übernommen. Zwei Tage nach unserer Jahreshauptversammlung zeigte der Vorstand beim Jahresnadeln schießen in Griesheim Flagge.

Im Mai waren beim Landesjägertag und der Delegiertenversammlung der hessischen Jagdvereine in Fulda vertreten. Auch die neuen Teilnehmer an unserem Jungjägerkurs wurden durch die Vereinsvorsitzenden der Trägervereine im Forsthaus Almen begrüßt

Im August traf sich der Vorstand zu einer Vorstandssitzung.

Im September führten wir unseren Schießkinobesuch durch und auch hier bewiesen Vorstandsmitglieder ihre Schießfertigkeiten.

Im Oktober führten wir noch eine Sitzung des erweiterten Vorstands durch. Hier wurden planerische Dinge für das Jahr 2019 besprochen um auch im neuen Jahr wieder für Sie da zu sein.

Im Dezember fand noch eine Gesellschafterversammlung im Forsthaus Almen statt, Angemerkt sei hier noch, dass über das Jahr 2018 insgesamt 22 Jubilare besucht wurden und sich über ein kleines Präsent freuen durften.

Waidmannsheil  
Ihr Vorstand



# Einladung zur Jahreshauptversammlung der Dieburger Jägerschaft

Donnerstag, 28.03.2019, 19.30 Uhr Vereinsheim Odenwaldclub im Gruberhof



**DIEBURGER JÄGERSCHAFT e.V.**

Vorsitzender: Matthias Schott

Geschäftsstelle: c/o Josef Roßkopf, Jahnstr. 17, 64859 Eppertshausen

## Tagesordnungspunkte:

1. Begrüßung durch den 1. Vorsitzenden
2. Gedenken der verstorbenen Mitglieder
3. Verlesung des Protokolls der Jahreshauptversammlung 2018
4. Bericht des Vorsitzenden
5. Bericht des Schatzmeisters
6. Bericht der Kassenprüfung
7. Entlastung des Vorstandes
8. Berichte der Obleute
9. Bericht Jungjägerausbildung Forsthaus Almen
10. Wahl des 2. Kassenprüfers
11. Übergabe der Schießnadeln 2018
12. Ehrung langjähriger Mitglieder
13. Anträge an die Versammlung, Verschiedenes

Anträge zur Tagesordnung müssen spätestens 5 Tage vor der Mitgliederversammlung beim Vorsitzenden des Vereins schriftlich eingegangen sein.

Es freut sich auf Euer kommen

Der Vorstand der Dieburger Jägerschaft

Telefon: 0 60 71/3 16 17 · Fax: 0 60 71/3 78 81

E-Mail: [info@dieburger-jaeger.de](mailto:info@dieburger-jaeger.de) · [www.dieburger-jaeger.de](http://www.dieburger-jaeger.de)

## „Wald und Jugend“ Projektwoche der Goethe Schule Dieburg



Die Projektwoche „Wald und Jugend“ der Goetheschule in Dieburg fand auch in diesem Jahr wieder für interessierte Schüler statt. Auf Anfrage der Schule wirkte neben dem Forstamt Dieburg auch die Dieburger Jägerschaft an diesem Projekt mit.

Es ist die beste und oft auch die fruchtbarste Form der Öffentlichkeitsarbeit.

So fanden sich am 29. Januar 2019 – 25 Schüler der 5. bis 8. Klasse am Dieburger Freizeitzentrum „Spießfeld“ ein. Die Exkursion stand unter dem Leitmotiv „Wald als Lebens- und Wirtschaftsraum – Jagd und Jäger heute“.

Bei dem von Kreisjagdberater Erich Mehring geführten ca. 2,5 stündigen Waldrundgang vorbei an Suhle, Mahlbäumen, Sulze, Fegestellen, Forstgatter, Weiserflächen, Hochsitzen, Wiesen- und Verbißschäden wurden zunächst die Merkmale, Lebens- und Verhaltensweise der vier vorkommenden Hauptwildarten Schwarzwild, Rehwild, Fuchs und Dachs erläutert. Insbesondere standen dabei die Aufgaben des Jägers in unserer Kulturlandschaft im Vordergrund. Die Jagd als Naturnutzung und Notwendigkeit zur Erhaltung gesunder und artenreicher Wildbestände, sowie ihrer Anpassung an die Erfordernisse des Lebensraumes.

Abschließend sollten kleine Schülergruppen einen ca. 150 m langen Parcours absolvieren, auf dem es versteckt u.a. den Dachs, Fuchs, Ente, Hirschgeweih, Abwurfstange von Hirsch und Reh, Reh-Unterkiefer, sowie Flaschen und Plastikabfall „mit den Augen des Jägers“ zu entdecken gab.

Mit dem Jagdhornsignal „Sammeln der Jäger“ sammelte sich schließlich die Gruppe zur Vorstellung einiger Jagdhunde. Der Babenhäuser HG-Leiter Jürgen Dworak zeigte dort seinen Kleinen Münsterländer, Rauhaar Teckel und die Tirolerbracke und erläuterte die Rasse und deren Arbeitsschwerpunkte bei der Jagd.

E. Mehring, Kreisjagdberater

## Wehrhaft bis zum Schluss

Am 28. Oktober 2018 war für mich nicht nur die Landtagswahl spannend, sondern auch eine Nachsuche. Als ich morgens bei einer Tasse Kaffee saß erreichte mich die kurze Textnachricht „Bist Du schon wach?“ und meiner kurzen Antwort „Ja schon lange“ fügte ich sofort noch die kleine Frage „warum?“ an den eines war mir sofort klar, hier war etwas passiert.

Die Auflösung kam prompt „Herbert hat auf eine Sau geschossen und Frank sucht gleich nach“

Schnell war ich angezogen und vor Ort ließ sich Frank die Geschehnisse der letzten Nacht berichten. Nach einer intensiven Anschussskontrolle setzte Frank seinen HS Falk an und Herbert folgende den Beiden. Josef und ich blieben zurück und warteten was den passieren würde. Lange mussten wir uns nicht gedulden. Frank informierte Josef das die Sau vor Ihnen herziehen würde und wir uns doch bitte vorstellen sollten. Da die nächste Gelegenheit zum Vorstellen bereits im Nachbarrevier lag rief Josef kurz den Nachbarpächter an und wenig später standen wir auf unseren Ständen um das kranke Stück abzupassen. Frank informierte uns nur wenig später das die Sau nun wieder den Rückwechsel angenommen habe. Leider war an ein Schnallen des Hundes nicht zu denken. Die Nachsuche verlief unmittelbar parallel zur stark befahrenen B45; die Schnellstraße von Dieburg nach Hanau.

Josef und ich stellten also nun schnell den Rückwechsel ab und harrten der Dinge die da kommen würden. Nach einer gefühlten Ewigkeit hörten wir kurz Hundelaut und etwas später fiel ein Schuss. Frank informierte uns kurz „Sau tot, wir sind im Schilf direkt neben der Autobahn“. Wir fuhren hin und Frank erzählte uns das die Sau sich im Schilf gesteckt hatte und erst den Hund und dann ihn angenommen hatte. Schießen war in der Situation nicht möglich gewesen. Als sich die Sau etwas später erneut steckte konnte Herbert einen Fangschuss antragen ohne jemanden zu gefährden.





Als ich den Sitz der nächtlichen Kugel sah, war ich wieder einmal überrascht wie hart unser Schwarzwild doch ist und welche Kräfte eine kranke Sau mobilisieren muss um mit einem solchen Schuss noch zu ziehen und anzunehmen. Doch sehen sie selbst auf dem Bild. Der Schuss saß auf dem Blatt.

Dieses spannende Erlebnis zeigt wieder einmal wie wichtig eine Nachsuche ist. Ich möchte hier die Gelegenheit nutzen um einmal allen Hundeführern für ihren Einsatz zu danken. Durch ihre Bereitschaft mit ihren Hunden für uns da zu sein machen sie waidgerechte Jagd erst möglich. Sie ersparen unserem Wild viel Leiden und sichern uns wertvolles Wildbret. Leider wird dies allzu oft als selbstverständlich angesehen und sollte mehr Anerkennung erhalten.

Auch möchte ich in diesem Zusammenhang dem Nachbarpächter danke und alle Revierinhaber dazu bewegen über Wildfolgevereinbarungen nachzudenken soweit diese nicht bestehen. Dies erleichtert auch unseren Hundeführern die Arbeit und denken sie daran auch Sie sind nicht davor gefeit einmal einen schlechten Schuss zu haben. Sollte Sie dies noch nicht überzeugt hat ein kleiner Tipp aus eigener Erfahrung: Mit freuen, gönnen können und gemeinsam jagen macht viel mehr Freude als neiden.

In diesem Sinne, Waidmannheil

## Bericht Ausbildungslehrgänge 2017/18 und 2018/19

Der Lehrgang 2017/2018, war mit 22 Teilnehmern besetzt. Wie in jedem Jahr wurden die Jungjäger Anwärter Ende April am Forsthaus Almen von Ausbildungsleiter Oliver Blüm und den Vereinsvertretern willkommen geheißen. Die Bläser-Gruppen der Jagdvereine waren ebenfalls vertreten und konnten die Einführung der Jungjäger Anwärter begleiten.

Der Lehrgang setzte sich aus 5 Damen und 17 Herren zusammen. Durchaus freudige Ereignisse führten im Laufe des Lehrgangs dazu, dass zwei der fünf Damen die Schießausbildung sowie die Schießprüfung nicht absolvieren konnten. Diese Prüfung leisten die beiden im aktuellen Lehrgang nach.

Die Jägerprüfung, die im April 2018 stattfand konnte von 16 Absolventen bestanden werden. Hierbei ergab sich folgendes Resultat: Vier Teilnehmer schafften die schriftliche Prüfung nicht, zwei der vier negativ geprüften Absolventen schafften auch die mündliche Prüfung nicht.

Zusätzlich wurden die beiden Damen aufgrund der Nichtteilnahme an der Schießprüfung als nicht bestanden gewertet.

Somit konnten am 15. Juni 2018, 16 Jungjägerinnen und Jungjäger auf Schloss Erbach ihren Jägerschlag mit dem Jägerbrief erhalten.

Diese Veranstaltung wurde zahlreich gelobt und als gelungen bezeichnet.

Der aktuelle Lehrgang ist mit 21 Teilnehmern wieder sehr gut besetzt. Die Jägerprüfung, schriftlicher Teil, wird am 6. April 2019 stattfinden.

Der Lehrgang setzt sich aus 8 Damen und 13 Herren zusammen. In der nächsten JHV werde ich über diesen Lehrgang berichten.

### **Inhalt der Jägerprüfung:**

- ◆ Schriftlicher Teil
- ◆ Schießprüfung: 100 Meter sitzend aufgelegt, 100 Meter stehend angestrichen, Kipp Hase und laufender Keiler.
- ◆ Praktischer und mündlicher Teil finden im Eulbacher Wildpark und im Grünen Baum in Fürth statt.

Der Lehrgang 2019/2020, wurde am 13.01.2019 vom Ausbildungsleiter im Forsthaus Almen zum Vorgespräch begrüßt. Die z.Zt. 22 Teilnehmer setzten sich aus 10 Damen und 12 Herren zusammen.

Die Einführung wird am 26.04.2019 im Forsthaus Almen stattfinden.

Aufgrund der gut gebuchten Lehrgänge trägt sich die Ausbildung von selbst und kann sich nach und nach mit aktuellstem Ausbildungsmaterial versorgen.

Mittlerweile wurden alle Waffen ersetzt und gegen neue Waffen ausgetauscht.

Die Liste für den Lehrgang 2020/2021 ist bereits zur Hälfte gefüllt!

Ich möchte mich bei meinen Ausbildern:

Eva Lotte Schmidt – Wildbiologie und Jagdökologie

Anke Timmerberg – Federwild

Dr. Michael Sallmann – Wildtierkrankheiten und Hygiene

Dieter Göbel – Landbau und Jagdbetrieb

Jens Eder – Waldbau

Wilfried Heckmann – Hundewesen

Patrick Speckhardt – Jagdrecht

Edgar Hensel – Waffenkunde

Frank Meisinger – Waffenkunde und Waffenhandhabung

Carl Ahrens – Schießausbildung

Bernd Müller – Schießausbildung

Jochen Berlieb – Schießausbildung

Sebastian Trautmann – Fangjagd

Tobias Kuhlmann – Wildtierkunde

für deren Einsatz und ca. 800 Ausbildungsstunden herzlich bedanken.

Tobias Kuhlmann, wird für den kommenden Lehrgang aus zeitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung stehen. Tobias wird aber die Führungen an der Rotwildhegeschau weiter für und begleiten.

Ich möchte mich im Namen der Jagdvereine: St. Hubertus Bergstraße, Dieburger Jägerschaft und Verein der Jäger im Odenwald für die Unterstützung von Tobias Kuhlmann herzlich bedanken und wünsche ihm alles Gute, Gesundheit und allzeit Waidmannsheil.

Auch Eva Lotte Schmidt, wird aus beruflichen Gründen in unserer Ausbildung kürzer-treten müssen. Eva wird uns aber weiterhin mit weniger Zeitaufwand zur Seite stehen. Auch an Eva herzlichen Dank für Ihren tollen Einsatz bei uns im Forsthaus Almen.

Das Fach Wildbiologie, konnte durch Michael Lang (Veterinär) und Karin Scheuermann (Ausbilderin der Jagdaufseher in Kranichstein) neu besetzt werden.

Ich möchte betonen, dass die drei Jagdvereine uns somit Trägervereine des Jungjägerlehrgangs Forsthaus Almen, sich glücklich schätzen können solch engagierte Ausbilderinnen und Ausbilder in ihren Reihen zu haben.

Der Jungjägerlehrgang ist die Basis des Vereinsnachwuchses und somit ein Teil unserer jagdlichen Zukunft.

Ein letzter Dank geht an meinen Vorgänger Edmund Bachmann und die Ausbilder, die seit weit über 40 Jahren Jägerinnen und Jäger im Odenwald ausgebildet haben und den Grundstein für unseren heutigen Ausbildungsbetrieb legten.

Waidmannsheil  
Oliver Blüm  
Ausbildungsleiter



## Brauchbarkeitsprüfung Landkreis Darmstadt-Dieburg 2018

Am 17. März startete auch in diesem Jahr wieder der Hundeführerlehrgang des Landkreises Darmstadt-Dieburg unter der Leitung von Dietmar Ruppert.

Auch in diesem Jahr stellten Hans und Steffen Kropf ihr Revier zur Hundeausbildung zur Verfügung. Dies ist keine Selbstverständlichkeit, denn ein Hundekurs mit 15 Hunden bringt stets Unruhe in ein Revier. An dieser Stelle noch einmal ein herzliches Dankeschön!

Zu Beginn des Kurses traten 15 Hunde der unterschiedlichsten Rassen zum Gehorsamstraining an. Darunter waren u.a. Kopov, franz. Griffon, Magya Vizslar, Große Münsterländer, Cocker Spaniel, Labrador Retriever; Deutsch Drahthaar, Griffon, Deutsch Kurzhaar, Weimaraner Kurzhaar, Irish Setter, Steirische Bracke.

Schwerpunkt der Ausbildung lag zunächst auf Gehorsam, Leinenführigkeit und Schussfestigkeit. Es zeigten sich schnell einige Wesenausfälligkeiten und eine intensivere Einzelarbeit war absehbar.

Dietmar Ruppert widmete sich dann dem intensiven Gehorsam nebst Apportieren. Hierbei kamen die vielfältigsten Dummies zum Einsatz und es wurde den Hundeführern einiges abverlangt. Hans Kropf und Eva-Lotte Schmidt widmeten sich dem Schwerpunkt der Schweißarbeit. Wie immer wurden hier kurze Fährten mit geringer Stehzeit gelegt, die dann allmählich in die Länge gestreckt wurden.

Den erforderlichen Lautnachweis, den nicht alle Hunde mitbrachten, konnten wir in einem gesonderten Besuch im Eulbacher Park für einen Großteil der Hunde nachholen.

Vielen Dank auch an die Asbacher Jäger und Familie Wolfrum, die ihre Reviere zudem für die Schleppenarbeit zur Verfügung stellten.

Am 14. Juli 2018 stellte sich ein Großteil der Hunde zur Brauchbarkeitsprüfung, die jedoch nicht von allen bestanden wurde. An dieser Stelle ein herzliches Dankeschön an die Prüfer, die fachlich kompetent geprüft haben und sich viel Zeit für den einzelnen Hund genommen haben.

Wie in jedem Jahr ließen alle Teilnehmer den anstrengenden Prüfungstag im Suchenlokal Jägerklause in Groß-Umstadt ausklingen und die zufriedenen Hundeführer nahmen ihre Urkunde entgegen.

Jedoch ist hierbei auch wieder zu betonen, dass die Brauchbarkeitsprüfung lediglich die Grundschule der Jagdhundeausbildung ist. Eine kontinuierliche Weiterarbeit macht aus einem guten Hund erst einen guten Jagdhund.

Auch in diesem Jahr findet wieder der Hundekurs unter der Leitung von Dietmar Ruppert statt.

**Kontakt:** Dietmar Ruppert · Hügelstr. 40 · 64732 Groß-Umstadt  
Tel. 06078-2983 · druppert@web.de

Mit einem herzlichen Waidmannsheil  
Eva-Lotte Schmidt

## Ankündigung

Die Hegegemeinschaften im Landkreis Darmstadt-Dieburg veranstalten einen gemeinschaftlichen Vortrags- und Diskussionsabend zum Thema:

### **"Biologie und Bejagung des Schwarzwildes"** **am Samstag, 13. April 2019 um 19.00 Uhr, Römerhalle in Dieburg**

Referent: Dr. Oliver Keuling, Wildbiologe am Institut für Wildtierforschung der Stiftung Tierärztliche Hochschule Hannover. Er ist dem Schwarzwild seit mehr als 15 Jahren mit umfangreicher Forschung auf der Spur und hat darin einige vermeintliche Gesetzmäßigkeiten die wir Jäger vom Schwarzwild zu wissen glaubten widerlegt.

Wir erfahren neues zum aktuellen Stand der wissenschaftlichen Erkenntnisse und Erfahrungen zur Biologie des Schwarzwildes. Insbesondere zur rasanten Populationsdynamik, Fragen und Antworten zur Wirkung unserer Bejagungsstrategien, der Wildschadensbewältigung, sowie zum aktuellen Sachstand des Afrikanischen Schweinepest etc.

Die landkreisweiten Fort- und Weiterbildungsveranstaltung richtet sich an die gesamte Jägerschaft, die Mitglieder der Hegegemeinschaften, der Jagdvereine, ebenso an die Landwirte und die interessierte Öffentlichkeit.

Termin bitte unbedingt vormerken, es wird sich lohnen....

E. Mehring, Kreisjagdberater

## Jubilare 2018

### 70 Jahre

Herbert Hirsch · Hans Gebler · Wilhelm Conrad · Peter Frahs

Heinrich Balmert · Theresia Hartmann

### 75 Jahre

Heinrich Funk · Georg Ludwig Eckardt · Wolfgang Lautenschläger · Georg Horn

### 80 Jahre

Horst Jakob Mahr · Roland Steinert · Gerhard Waschke

Günter Weiland · Georg Löffler

### 85 Jahre

Franz Bommers · Adolf Wolf · Werner Hassmann · Steffen Ott

Karl Heinz Dunkelmann · Hans Dusella

### 90 Jahre

Heinz Willand

## Ehrungen 2018

### 60 Jahre Mitgliedschaft

Steffen Ott

### 50 Jahre Mitgliedschaft

Georg Dressel · Alfred Schrei

### 40 Jahre

Dietrich Anders · Kurt Blaschke · Hans Gebler · Erwin Hammerschmidt

### 25 Jahre

Bernd Klausner · Horst Jakob Mahr · Ralph Frankenbach

Horst Ihrig · Mario Rizzo · Dieter Tippe

### Aktives Jagdhornblasen:

10 Jahre: Kurt-Wilhelm Hofmann

15 Jahre: Thomas Kreis · Gerhard Krannich

35 Jahre: Gerhard Waschke · Michael Heid

40 Jahre: Wolfgang Walter · Karl-Norbert Müller

# Bericht des Obmanns für das Jagdhornblasen für das Jagdjahr 2018/2019



Das Bläsercorps besteht im Jahr 2018/2019 aus 26 aktiven Bläsern/Innen, davon 2 Anfänger bzw. Neuzugänge, 2 Abgänge.

Die Übungsstunde findet donnerstags ab 20:00 Uhr im Schützenhaus des SV Kuckuck Raibach statt. Musikalischer Leiter ist Bernd Heimer, Obmann ist Tim Wejs, Stellv. Obmann ist Wolfgang Walter

Im Jahr 2018 waren es insgesamt 46 Termine, einschließlich der Übungsstunden, bei denen insgesamt 505 Teilnehmer zu verzeichnen waren.

Wir haben auch wieder einen Parforcehornsatz im Bläsercorps mit denen ebenfalls donnerstags geübt wird. Die Parforcehörner werden von Angelika Zwinger betreut.

Als besondere Höhepunkte im letzten Jahr sind die folgenden Veranstaltungen zu nennen:

- ◆ 20.01.2018 Anblasen auf dem Binselberg
- ◆ 15.02.2018 Traditionelles Haxenessen im Schützenhaus in Raibach und Beginn des Trainings
- ◆ 12.04.2018 Jahreshauptversammlung der DJ im Vereinsheim des Odenwaldklub Groß-Umstadt (im Guberhof, musikalische Umrahmung der Veranstaltung)
- ◆ 10.05.2018 Vatertagsfeier auf dem Hof Holderbusch, mit dem traditionellen Vatertagsschießen.

Ein ganz großes Dankeschön an Familie Walter, die uns hier wieder hervorragend unterstützt hat!!

- ◆ 07.06.2018 Sonderübungsstunde mit dem Bundesbläserobmann Jürgen Keller in Raibach mit anschließendem Grillen
- ◆ 18.09.2018 Eröffnung des Bauernmarktes in Groß-Umstadt (Umrahmung der Eröffnungsveranstaltung)
- ◆ 13.12.2018 Weihnachtsfeier des Bläsercorps in Langstadt, Jahresausklang mit Familie.
- ◆ Ständchen zu mehreren Geburtstagen u.a Hoffest bei Klaus Spaniol in Hergershausen und zu den Goldenen Hochzeiten von Balmerths und Truschels. Und leider auch wieder mehrere Beerdigungen von Jagdgenossen.

Das Jahr 2019 wird für das Bläsercorps wieder sehr erfüllt sein. Wir wollen wieder beim Landeswettbewerb in Kranichstein teilnehmen und natürlich unser Repertoire erweitern.

Ich wünsche Allen ein kräftiges Waidmannsheil für das Jagdjahr 2019/2020

Tim Wejs

Obmann für das Jagdhornblasen



## Bericht Schießobmann

Im Jahr 2018 fanden im Verein der Dieburger Jägerschaft 2 Schießtermine statt.

Am 14.04.18 wurde auf dem Schießstand des Jagdklubs Darmstadt das Jahresnadel-schießen der Dieburger Jägerschaft durchgeführt.

Bei sonnig, warmen Wetter konnten wir 20 Teilnehmer begrüßen.

In einem für uns separat reservierten „Bunker“ hatten wir die Möglichkeit zwei Kugelstände ganz nach unserem Belieben zu nutzen. Des Weiteren standen uns zusätzlich andere freie Kugelstände zum

Einschießen und Probeschießen der Waffen zur Verfügung.

Auf einem extra für uns reservierten Kipphasenstand, konnte das Schießen mit der Flinte geübt und verfeinert werden.

Über 3 Stunden konnten sich die Teilnehmer Ihren Zeitplan einteilen und sich entstehende Wartezeiten mit Getränken und gespendetem Kuchen auf den gemütlichen Bänken des Vereinsheims des Jagdklubs Darmstadt verkürzen.

Der 2. Schießtermin, am 16. September 2018 fand im Schießkino Pond in Gelnhausen statt hier konnten wir 8 Mitglieder begrüßen.

Für den Schießbetrieb wurde zwei Gruppen gebildet, denen je 1 Stunde zum Schießen zur Verfügung stand.

Hier konnte je nach Fähigkeit der einzelnen Schützen mit verschiedenen Filmen geübt werden.

Jeder Teilnehmer hatte die Möglichkeit sich nach dem Schießen ein Schießnachweiß ausstellen zu lassen, welcher für die Teilnahme einiger Bewegungsjagden benötigt wird.

Die neuen Termine sind wie folgt:

### **11.05.2019 Jahresnadelschießen**

Auf dem Vereinsgelände des Jagdklubs Darmstadt · Rheinstraße 162 · 64295 Darmstadt

### **15.09.2019 Schießkino Besuch**

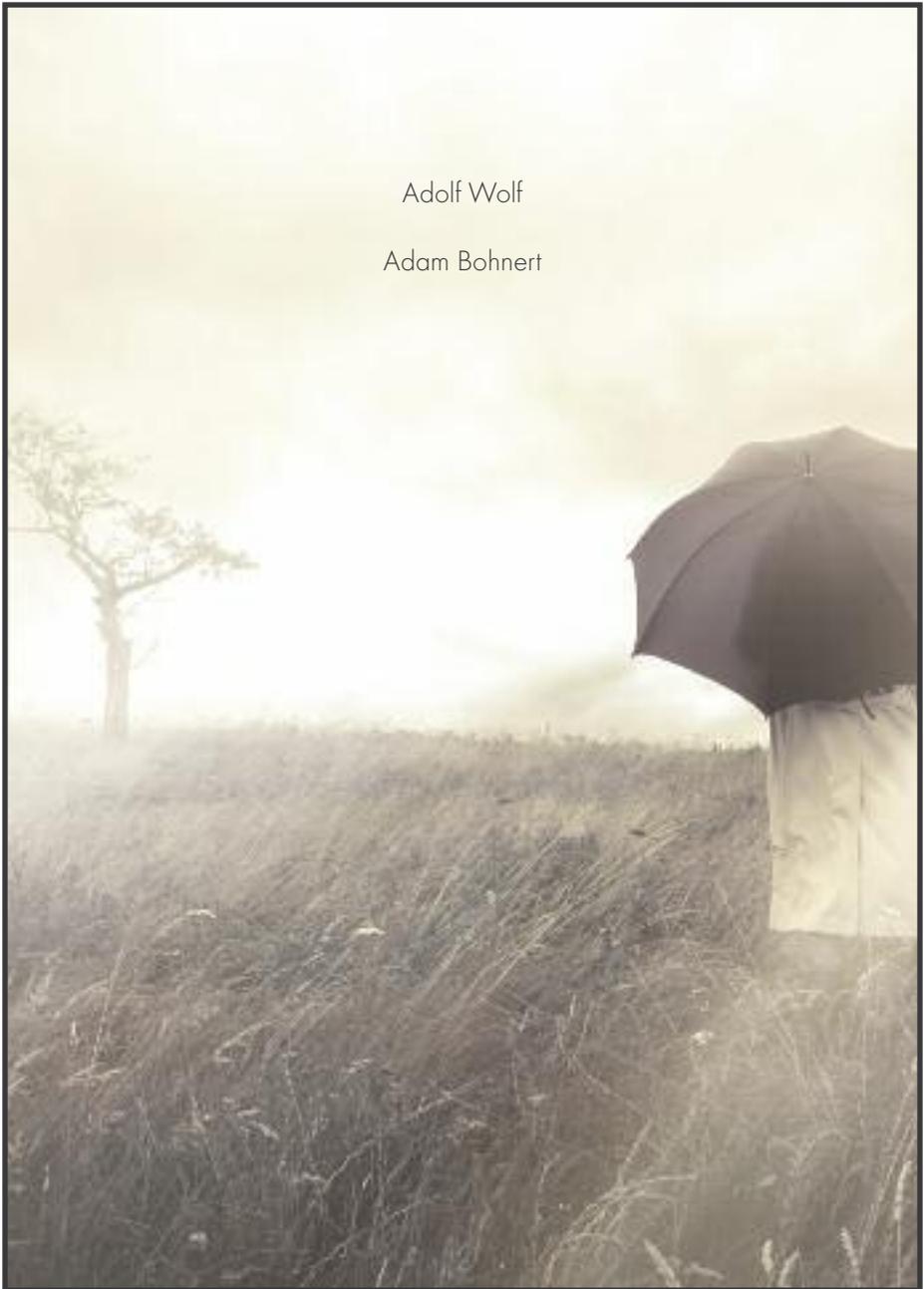
Gewerbepark Birkenhain 19 · 63579 Freigericht

Frank Roßkopf & Christian Uhl  
Schießobmann & Stv. Schießobmann

## Wir trauern um:

Adolf Wolf

Adam Bohnert



## Hegegemeinschaft Otzberg

Im Berichtsjahr 2018 wurden durch die Hegegemeinschaft die Wildfolgevereinbarungen flächendeckend abgeschlossen. Mit diesem Schritt schaffen wir Sicherheit für unsere Pächter und eingesetzte Hundeführer.

Bei unserer Jahreshauptversammlung im April wurde wieder ein Termin für eine gemeinschaftliche Ansitzjagd auf Schwarzwild vereinbart. Leider waren wieder nicht alle Reviere zu animieren sich auch zu beteiligen. Und wieder einmal zeigte sich auch, das uns Diana nicht sonderlich hold ist. So konnten wir bei gemeinschaftlichen Strecke legen am Sonntag nach dem Ansitz lediglich einen Bruch überreichen und einen Dachs verblasen. Der guten Stimmung beim anschließenden geselligen Zusammensein bei Wurst und Getränken tat dies allerdings keinen Abbruch.

Bereits ein paar Tage später traf man sich erneut zu einer Sitzung auf dem Hering um über die zukünftige Regelung zur Abschussfestung zu reden. Erfreulicher Weise werden sich alle Reviere der Hegegemeinschaft Otzberg zukünftig am Knüllmodell beteiligen. Alle vorbereiteten Schritte wurden abgeschlossen und ein Antrag an die untere Jagdbehörde gestellt.

Auch die Hasentaxation wurde in unserer Hegegemeinschaft durchgeführt und nach Auswertung der Frühjahrs- und Herbstzählung können wir von einem stabilem, laut den Vorgaben, bejagbaren Bestand reden. Trotzdem haben sich die meisten Reviere entschlossen auf eine intensive Bejagung des Feldhasen zu verzichten und weiterhin Maßnahmen zu Bestandserhöhung zu ergreifen. Hier gilt es die jagdlichen Möglichkeiten zu nutzen und dem Raubwild intensiv nachzustellen.

Zu guter Letzt bleibt noch über die Entscheidung des Landkreises zu berichten die mit den Jagdabgaben eingenommen Mittel wieder den Jägern zur Verfügung zu stellen um damit Projekte und Einzelmaßnahmen zu fördern. Als erster werden hier Wildwarnreflektoren für die Leitposten beschafft und angebracht.

Waidmannheil  
Matthias Schott

## Aktivitäten der Hegegemeinschaft Dieburg

Die Hegegemeinschaft Dieburg befindet sich in ruhigen Gewässern. Die gemeinsame Abschussplanung, das sogenannte „Knüllmodell“ konnte in den letzten beiden Jahren zufriedenstellen durchgeführt werden. Die daran beteiligten Reviere beabsichtigen an der gemeinsame Abschussplanung auch für die nächste dreijährige Abschussfestsetzung festzuhalten.

Innerhalb der Vorstandschaft gab es in den letzten Monaten einen Wechsel.

Kreisjagdberater Herr Mehring leitete die Wahl zum neuen Vorstand. Herr Mehring stellte fest, dass der Vorstand aus mindestens 4 Mitgliedern bestehen sollte. Auf seine Frage, wer bereit ist, sich zur Wahl des Vorsitzenden zur Verfügung zu stellen, zeigten sich die Mitglieder zurückhaltend. Herr Andreas Thomschke führte daraufhin aus, dass er seine Position im Vorstand als Rehwild-Sachkundiger sehr gerne behalten möchte und er mit großem Interesse u.a. die Entwicklung des Projektes gemeinsame Streckenliste und Abschussplanung für Rehwild verfolge. Wenn sich aber das Amt des 1. Vorsitzenden mit seiner Funktion als Rehwild-Sachkundiger vereinbaren lasse, würde er für beide Ämter gerne zur Verfügung stehen. Herr Mehring hatte hiergegen keine Bedenken.

Herr Thomschke äußerte den Wunsch, dass im Vorstand eine Position von Hessen-Forst ausgefüllt werden sollte. Herr Schmalenberg von Hessen-Forst erklärte sich hiermit einverstanden, stellte sich aber aufgrund seiner bereits zahlreichen Verpflichtungen nicht zur Wahl und schlug stattdessen seinen Kollegen Herrn Sturm vor.

Nachdem sich weiterhin keines der Mitglieder als stellvertretender Rehwild-Sachverständiger im Vorstand zur Wahl stellte, führte Herr Thomschke aus, dass er es begrüßen würde, wenn sich der Vorstand etwas verjüngt und auch wieder eine Frau im Vorstand mitarbeitet. Er schlug Frau Sabine Scheichen-Ost als stellvertretende Rehwild-Sachkundige vor, die sich gerne zur Wahl stellte.

Kreisjagdberater Mehring zeigte sich zufrieden, dass ohne vorhandene Vorschläge nun doch recht schnell die Wahl durchgeführt werden kann. Herr Andreas Thomschke, Herr Peter Sturm und Frau Sabine Scheichen-Ost wurden einstimmig gewählt und nahmen die Wahl an.

In seiner weiteren Funktion als Rehwild-Sachverständiger berichtete Herr Thomschke über das vergangene Jagdjahr.

Die Strecke bei der Bejagung von Elstern und Krähen hat im vergangenen Jahr im Vergleich zum Vorjahr stark abgenommen. Ebenso die Bejagung beim Fuchs- hier ist der starke Rückgang der Strecke wohl dem den hessischen Jägern auferlegten Jagdverbot von Jungfüchsen geschuldet.

Beim Dachs und beim Steinmarder ist ebenfalls ein Anstieg der Population festzustellen. Beide wurden im letzten Jahr ebenfalls weniger bejagt. Hierbei wurde angesprochen, dass die Fallenjagd in den Revieren kaum bis gar nicht mehr ausgeübt wird.

Bei der Bejagung von Rehwild betonte Herr Thomschke, dass durch die allgemeine Beunruhigung der Jägerschaft aufgrund der drohenden afrikanischen Schweinepest, dass Rehwild nicht aus unserem Blick geraten darf.

Allgemein herrscht großer Unmut darüber, dass der Abschuss u.a. aufgrund der Beunruhigung durch das bisweilen schon egoistische und respektlose Verhalten in der Art und Weise der Nutzung der Reviere durch Hundehalter und Freizeitsportler erschwert wird.

Für das Management des Rehwildes und auch für die Festsetzung des Abschusses hält Herr Thomschke es für unerlässlich, dass den Revierinhabern Bestandszahlen als Anhaltspunkte über ihren Rehwildbestand bekannt sind. Deshalb sollte das Rehwild im Frühjahr gezählt werden – wobei klar ist, dass die Dunkelziffer um einiges höher liegt.

Der 2. Vorsitzende Herr Sturm führte in diesem Zusammenhang aus, dass das hessische Umweltministerium die Voraussetzungen für eine Förderung von Naturschutzmaßnahmen in der Agrarlandschaft im Rahmen der Gemeinschaftsaufgabe geschaffen hat. Das sogenannte GAK-Förderprogramm läuft über das Regierungspräsidium Darmstadt und fördert aus Gründen der Abgrenzung zu anderen Förderprogrammen nur Vorhaben mit einer beantragten Zuwendung von mindestens 25.000,00 EUR. Hierunter fallen z. B.

- ◆ die Erstellung eines Lebensraumgutachtens,
- ◆ der Erwerb von Land für ein Naturschutzprogramm.

Der Förderbetrag kann bis zu 100 % der veranschlagten Ausgaben betragen.

Herr Thomschke unterstrich, dass seines Erachtens für eine sinnvolle und ökologisch ausgerichtete Rehwildbewirtschaftung die Erstellung eines Lebensraumgutachtens unbedingt notwendig ist. Durch die Bereitschaft des Landkreises Darmstadt-Dieburg Mittel aus der Jagdsteuer für Projekte der Jägerschaft zur Verfügung zu stellen, besteht darüber hinaus die Möglichkeit ein modernes Lebensraumgutachten zu entwickeln. Fördermittel aus der Jagdsteuer des Landkreises Darmstadt-Dieburg wurden von der Hegegemeinschaft bereits für die Anbringung von Wildreflektoren für 2019 beantragt.

Andreas Thomschke  
1.Vorsitzender  
Hegegemeinschaft Dieburg

# Bericht des Vorsitzenden der Hegegemeinschaft Groß-Umstadt (HG GU) für das Jagdjahr 2018/2019

Im Jagdjahr 2017/2018 führte die Hegegemeinschaft verschiedene gemeinsame Aktionen durch.

## **Feldhasenzählung der HG in Frühjahr 2018**

Die Feldhasenzählung wurde auch in diesem Frühjahr mit mehr oder weniger starker Beteiligung der einzelnen Reviere durchgeführt. Unabhängig von der Beteiligung der einzelnen Reviere kann festgehalten werden, dass der Feldhase in der HG jagdlich eine völlig untergeordnete Rolle spielt.

Die Besätze sind in den Taxationsbereichen sehr unterschiedlich. Erfreuliche Hasenbesätze finden sich in den Weinbergen also in Bereichen vor, die bei der Taxation nicht gewertet werden. Auch die an Waldbereiche angrenzenden Fluren mit Hecken erweisen sich als passendes Biotop für den Hasen. In den Revieren mit sehr hohem Feldanteil, wie GJB Klein-Umstadt und GJB Groß-Umstadt 2 sind weiterhin nur geringe Besätze zu verzeichnen.

Bedingt durch den einen Sommer der von Superlativen, wie der heißeste und trockenste seit über 100 Jahren, nur so trotzte, konnte sich der Bestand nicht besonders erholen. Das Greening mit der Zwischenfrucht, viel aus. Dieser grundsätzlich positive Gedanke, könnte bei den passenden Rahmenbedingungen helfen. Dieser bislang fast schneefreie Winter findet in einer fast vollkommen von Deckung befreiten Landschaft statt. Die geänderten Bodenbearbeitungsmethoden, bedingen das Fehlen der klassischen Scholle, die als Wind- und Sichtschutz für Hase und Rebhuhn fungieren könnte.

Die beiden Scheinwerfer können jederzeit bei mir ausgeliehen werden.

## **Besuch des Schießkinos Rhein-Main in Freigericht Bernbach:**

Am 02.09.2018 fanden sich pünktlich um 13:00 Uhr 12 Mitglieder der HG GU am Schießkino der Pond Academy in Freigericht/Bernbach ein. In zweieinhalb Stunden konnte jeder der Teilnehmer nach Herzenslust das Schießen auf bewegte Ziele üben, um sich auf die bevorstehende Drückjagdsaison vorzubereiten. Auch mit der Kurzwaffe konnte wieder kräftig geübt werden.

Allen Teilnehmern nochmals vielen Dank!!!

## **Revierübergreifende Krähendjagd ab dem 01.08.2018:**

Wie immer sehr aktiv und erfolgreich ist das Revier GJB Klein-Umstadt dabei.

Wenig Deckung im Feld haben die Bejagung der Krähen leider sehr erschwert. Auch

die verkürzte Jagdzeit wirkt sich hier nicht positiv auf die Jagdstrecke aus.

Nach wie vor, sind schwarmartig auftretende Rabenkrähen vagabundierend in der HG unterwegs und machen dem Niederwild das Leben schwer.

Hier müssen alle Reviere mehr Engagement zeigen, um wirklich etwas bewegen zu können.

### **Treffen der Vorsitzenden der Hegegemeinschaften am 23.10.2018:**

Am Dienstag, 23.10.2018 fand im Kreishaus in Darmstadt eine Sitzung der Vorsitzenden der HGs des gesamten Landkreises unter der Leitung von Landrat Schellhaas statt. Der Kreis möchte die Einnahmen aus der Jagdsteuer zweckgebunden wieder an die Jäger zurückführen. Hierfür wurde zunächst einstimmig die Anschaffung von Wildwarnreflektoren beschlossen, da so kurzfristig kein anderes Thema für alle HGs gefunden werden konnte. Zukünftig sollen weitere flächendeckende Maßnahmen folgen, die wieder im großen Kreis beschlossen werden sollen. Die Mittel werden auf Antrag der einzelnen JABs nur über die Vorsitzenden der HGs beim Kreis beantragt. Dieses einfache Antragsverfahren soll von Seiten der UJB (Hr. Dr. Fischbach) noch ausgearbeitet werden.

Die ersten Anträge sind schon eingegangen.

Auch ein sehr interessanter Vortrag von Herrn Mohr aus der Wetterau stand auf dem Programm. Er berichtete uns über ein Projekt zur Förderung des Rebhuhns mit Hilfe von öffentlichen Mitteln. Weitere Themen waren Biodiversität und mögliche Förderungen, sowie Akzeptanz von Maßnahmen durch die Bevölkerung. Im Rahmen dieses Vortrages wurde eindrucksvoll erläutert, wie es möglich ist, Fördermittel für Maßnahmen, wie z.B. die Rebhuhnhege zu generieren. Das Kind braucht einfach nur den richtigen Namen.

Es wäre schön, wenn sich möglichst viele Reviere hier mit einbringen.

### **Revierübergreifende Schwarzwildjagd am 17.11.2018:**

Am Samstag, 17.11.2018 fand bei ordentlichen Witterungsbedingungen die Drückjagd auf Schwarzwild statt. Die Strecke fiel in den einzelnen teilnehmenden Revieren sehr unterschiedlich aus. In den Kernrevieren Groß-Umstadt 3 und Heubach fiel die Schwarzwildstrecke deutlich unter den Durchschnitt der Vorjahre. Auch die „Randreviere“ waren wieder gut besetzt und haben sich beteiligt. Das Schwarzwild war teilweise schon lange vor den Treibern in den Beständen unterwegs.

Die **Tagesstrecke** von **40 Stück Rehwild** bei der Drückjagd in einem der teilnehmenden Reviere wirft einige Fragen auf....

### **Teilnahme an der Fortbildungsveranstaltung des LJV Hessen am 27.09.2018:**

Am Donnerstag, 27.09.2018 fand im Umweltbildungszentrum „Schatzinsel Knoblochsaue“ auf dem Kühkopf eine Informationsveranstaltung zur Hasentaxation für die Vorsitzenden der hessischen Niederwild-Hegegemeinschaften statt.

Diese Veranstaltung vom LJV-Hessen fand eine rege Beteiligung der eingeladenen Vorsitzenden.

Es wurde erneut darauf hingewiesen, dass eine Bejagung des Feldhasen nur stattfinden darf, wenn zuvor die Zählergebnisse an die UJB weitergegeben wurden und eine ausreichende Besatzdichte für die Bejagung festgestellt werden konnte. Wenn die HG nicht zählt (was nicht gemacht werden muss!), darf im Umkehrschluss aber auch nicht auf den Hasen gejagt werden.

Hierauf möchte auch ich nochmals ausdrücklich hinweisen!

Die Berichte aus den erfahrungsgemäß sehr guten Hasenrevieren im Hessischen Ried sind niederschmetternd. Dort wurden zum Teil nur noch weniger als 10 Hasen bei der Taxation gefunden, wo vorher weit über hundert gezählt worden waren.....

Die Gründe scheinen vielfältig zu sein, ohne wirklich belegt werden zu können.

Auch das Thema Stockentenmonitoring wurde bei dieser Veranstaltung erörtert.

Hier ist inzwischen ein ganz deutlicher Rückgang, der Bestände zu verzeichnen, der sich nicht erklären lässt. Hierfür sollen die erlegten Stockenten genauer untersucht werden.

In der HG Groß-Umstadt gibt es leider kein Revier in dem die Stockente bejagt wird.

Im Jahr 2019 soll wieder eine sog. FE (Flächendeckende Erfassung) von Wildtieren stattfinden. Ich hatte beim LJV darum gebeten, die Erfassungsbögen etwas früher als beim letzten Mal in Umlauf zu bringen, damit sie bei den Sitzungen/Planungssammlungen verteilt werden können. Bleibt abzuwarten, ob das passiert.

Ich wünsche Allen ein kräftiges Waidmannsheil für das Jagdjahr 2019/2020

Bernd Heimer  
Vorsitzender der HG GU

## Aktivitäten der Hegegemeinschaft Babenhausen

Am 10. April 2018 fand die Mitgliederversammlung der Hegegemeinschaft Babenhausen statt.

Die Jagdstrecke auf Schwarz und Rehwild des vergangenen Jagdjahres wurde vorgestellt,

Alle Bezirke sagten ihre erneute Teilnahme an gemeinschaftlichen Jagden zu. Die Gruppevertreter legen die Termine einvernehmlich fest.

H. Dworak hielt einen Vortrag über den aktuellen Stand der ASP.

Im Frühjahr und Herbst wurde wieder eine Hasenzählung auf gut 20% der HG Fläche durchgeführt.

Die neuen blauen Wildwarnreflektoren wurden vorgestellt. Über die Projektförderung des Landrats werden für alle Reviere an den gefährdeten Stellen Wildwarnreflektoren angebracht. Die Vorbereitungen sind in vollem Gange.

Jürgen Dworak



## WILDLENDE im SPECKMANTEL

### Man benötigt:

Lende oder Rücken vom Wildschwein, Reh, Hirsch (was man halt gerade hat), Frühstücksspeck/Bacon, Frischkäse, Jalapeno Peperoni (aus dem Glas), Pfeffer

### Zubereitung:

Das Fleisch wird in Würfel geschnitten (Größe wie Gulasch) und nicht gesalzen, nur etwas Pfeffer drauf.

Als Vorspeise z.B. 3 Stück pro Person, dann braucht man ebenso viele Speckscheiben! Die Speckscheiben werden mit Frischkäse bestrichen; Lendenwürfel drauf legen; ein Stück Jalapeno kommt auf das Fleisch und dann wird alles so aufgerollt in alle Richtungen, dass der Speck alles bedeckt (wie ein kleines Paket).

Mit Zahnstochern werden die Päckchen dann verschlossen (falls sie auf dem Grillrost landen) sonst geht es auch so.

Man muss sie halt vorsichtig wenden

Sodann werden sie in heißem Fett in der Pfanne oder auf dem Grill gebraten.

Wenn der Bacon schön knusprig ist, sind sie fertig!

Etwas rosa in der Mitte ist gewünscht!

Dazu passt ein gemischter Salat und lauwarmes Weißbrot (dieses evtl. mit Kräuterbutter bestreichen und ebenfalls in der Pfanne kurz braten)

Guten Appetit wünschen

S.Winter und T. Wejs



# Bericht des Naturschutzbeauftragten für 2018

In meinem 5. Berichtsjahr habe ich 14 Projekte zur Stellungnahme eingereicht bekommen. In den Jahren davor waren es 14, 17, 15 und 28 Projekte. Diesmal handelt es sich nur um 2,2 kg Papier, denn die Mehrzahl der Projekte muss im Internet eingesehen werden.

Vom Thema her, handelt es sich um die förmliche Beteiligung der anerkannten Naturschutzvereinigungen, bei

- ◆ Bauleitplanungen
- ◆ Bebauungsplänen
- ◆ Änderungen von Flächennutzungsplänen
- ◆ Befreiung und Zulassung von Eingriffen

Normalerweise wird Ackerland oder Wiesen in Bauland umgewandelt. Dadurch verkleinert sich die zu bejagende Fläche nur minimal und es ist nichts zu unternehmen.

Diesmal ging es auch um ein vereinfachtes Flurbereinigungsverfahren, wobei die Welda, ein Gewässer der III. Ordnung, renaturiert werden sollte.

Informiert wurde ich vom Regierungspräsidium Darmstadt über einen Eingriff, d.h. „Erteilung einer Befreiung zur Verlängerung der Jagdzeiten“ im Naturschutzgebiet „Das große Hörmes bei Dieburg“. Neun Seiten Papier und 400 € Kosten für den Antragsteller. Anders ausgedrückt: Die Wildschweine zogen sich in das Naturschutzgebiet zurück, weil sie dort Ruhe hatten und nachts haben sie von dort aus die umliegenden Äcker verwüstet. Das kann nicht hingegenommen werden.

## Teilgenommen habe ich:

- ◆ an vier Sitzungen des Naturschutzbeirates im Kreishaus in Darmstadt-Kranichstein. Ich wurde mit Wirkung vom 01.10.2016 in den Naturschutzbeirat bei der Unteren Naturschutzbehörde des Landkreises Darmstadt-Dieburg berufen.
- ◆ am Jahresgespräch mit den Naturschutzvereinigungen im Forstamt Dieburg.
- ◆ am Erfahrungsaustausch der Naturschutzbeiräte mit dem Schwerpunkt „Ausgleichsmaßnahmen“ in Wetzlar. Veranstalter war die Naturschutzakademie Hessen.

## Eingeladen wurde ich:

- ◆ zur Beteiligung an einer vorbildlichen Waldbewirtschaftung nach den Regeln des FSC im Bereich des Forstamtes Dieburg.

- ◆ zur Verleihung des Umweltschutzpreises für Kinder und Jugendliche des Landkreises Darmstadt-Dieburg.
- ◆ zum Treffen der Obleute „Naturschutz“ des Landesjagdverbandes Hessen. Leider konnte ich aus Termingründen nicht teilnehmen.
- ◆ zum Erfahrungsaustausch Gewässernachbarschaften der Stadt Reinheim.
- ◆ zur Veranstaltungsreihe „Quer durchs Artenreich“ im Naturschutzgebiet Kalksandkiefenwald in Seeheim.

Wie jedes Jahr eine interessante aber zeitaufwändige Tätigkeit.

Dieter Zwinger



Technik und gute Ideen!



### Ästhetische Ansprüche vereinen wir mit höchster Funktionalität.

Das können Sie von allen unseren Produkten erwarten.

Denn schließlich sind wir die Fachleute, wenn es um Metallbau- und Schlosserarbeiten geht – und wir haben uns hohe Maßstäbe gesetzt!

### Unser Betrieb ist nach DIN EN 1090 zertifiziert

Seit 01.07.2014 dürfen nur Betriebe, die nach DIN EN 1090 zertifiziert sind, tragende Bauteile (wie Balkongeländer, Treppen und Balkone etc.) herstellen und montieren!

